

## **4. Österreichische Gesundheitsförderungskonferenz**

**ao. Univ. Prof. Dr. Éva RÁSKY, MME**

Im Referat werden individuelle und strukturelle Interventionsmöglichkeiten für jugendliche Mädchen anhand von bedeutenden gesundheitlichen Themenstellungen für diese spezifische Altersgruppe skizziert. Berücksichtigung findet neben der schulischen die außerschulischen Gesundheitsförderungsstrategien.

Geboren 1956 in Sopron. 1982 Promotion zum Dr. med. univ. in Wien. Assistenzärztin am Institut für Sozialmedizin und Epidemiologie der Karl-Franzens-Universität Graz, seit 1996 Fachärztin für Sozialmedizin. Ausbildung in der integrativen Supervision des Fritz-Perls Institutes und 2002 Abschluss des postgraduierten Lehrgangs Master of Medical Education (MME) der Universität Bern. Forschungs- und Lehrschwerpunkte: Frauengesundheit, Gesundheitsversorgungssysteme, soziale Ungleichheit, Gerontologie. Ausgewählte Publikationen: Rásky É., Freidl W. Gesundheitsberichterstattung in Österreich. Linz: OÖ Gebietskrankenkasse, 2001. Groth S., Rásky É. (Hg.). Sexualitäten. Innsbruck: Studienverlag, 2001.